

Knöchel-Arm-Index (ABI)

Prävention von Herzinfarkt und Schlaganfall

Die optimale Versorgung unseres Körpers mit sauerstoff- und nährstoffreichem Blut ist nur gewährleistet, wenn er gut durchblutet ist. Doch jeder dritte Bundesbürger über 40 leidet an Durchblutungsstörungen. Häufig bleiben diese lange unerkannt, da die Erkrankung erst Beschwerden verursacht, wenn Gefäße bereits geschädigt sind. Dann drohen schwerwiegende Folgen: kardiovaskuläre Erkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall oder eine Amputation von Gliedmaßen. Eine regelmäßige Vorsorge und Kontrolle des Knöchel-Arm-Index (ABI) hilft dabei, Gefäßerkrankungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

KNÖCHEL-ARM-INDEX (ABI)

Die Bestimmung des Knöchel-Arm-Index („ankle brachial index“, ABI) zählt zu den nichtinvasiven Screening-Untersuchungen und ist komplett schmerzfrei. Die moderne Technik des ABI-Test besticht durch die Einfachheit der Anwendung und ist vergleichbar mit dem Blutdruck messen. Die Messung durch vier oszillometrische Sensoren an Armen und Beinen dauert nur wenige Minuten. Die Auswertung erfolgt am PC, der den linken und den rechten ABI berechnet. Ein erniedrigter ABI-Wert deutet auf eine periphere arterielle Verschlusskrankheit (PAVK) hin und ist ein wichtiger Risikomarker.

ANWENDUNGSBEREICHE

- Zur Früherkennung von Durchblutungsstörungen und Gefäßerkrankungen
- Im Rahmen der Vorsorge bei Männern und Frauen
- Regelmäßige Kontrolle bei besonderem Risiko wie erhöhtem Blutdruck, Übergewicht, Bewegungsmangel, erhöhten Cholesterinwerten und erblicher Vorbelastung
- Präventiv sinnvoll für alle Diabetiker und Raucher

Dr. med. Andreas Tosch

Facharzt für Allgemeinmedizin,
Notfallmedizin und Naturheilkunde



SPRECHEN SIE UNS AN!

Sie möchten sich näher über den Knöchel-Arm-Index (ABI) informieren? Gerne vereinbaren wir einen Termin in unserer Spezialsprechstunde mit Ihnen. Sprechen Sie uns einfach an. Bitte beachten Sie, dass diese Leistung nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkasse beinhaltet ist.

INDIVIDUELLE MEDIZIN

Ihre Gesundheit ist uns wichtig! Informieren Sie sich auch über unsere weiteren Behandlungsangebote zur individuellen Medizin. Gerne beraten wir Sie persönlich. Wir stimmen jede Behandlungsform individuell auf Sie und Ihre Gesundheit ab.

Durchblutungsstörungen können zu einer großen Gefahr für den Organismus werden. Zahlreiche Studien belegen den Zusammenhang zwischen der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (PAVK) und einem deutlich erhöhten Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen wie zum Beispiel Schlaganfall und Herzinfarkt.

Deshalb ist der Knöchel-Arm-Index (ABI) im Rahmen der Präventionsmedizin in der Hausarztpraxis von großer Bedeutung, da Störungen bei der Durchblutung einfach und schnell erkannt und sofort behandelt werden können. Und zwar lange bevor es zu den gefürchteten Schädigungen der Gefäße kommt.

So einfach wie Blutdruckmessen

Der ABI-Test ist vergleichbar mit einer klassischen Blutdruckmessung und ein aussagekräftiges medizinisches Messverfahren zur Erkennung von Durchblutungsstörungen. An beiden Armen und Beinen wird zeitgleich der Druck ermittelt. Die Messung erfolgt über vier oszillometrische Sensoren, die präzise Ergebnisse zur Verfügung stellen. Diese werden mit einer wissenschaftlich gestützten Formel am PC zum ABI („ankle brachial index“) ausgewertet. Ein erniedrigter ABI deutet auf eine PAVK hin und bedarf weiterer Diagnostik.

Wer ist potenziell gefährdet?

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko für Durchblutungsstörungen, vor allem dann, wenn noch weitere Risikofaktoren hinzukommen wie zum Beispiel Übergewicht oder Bluthochdruck. In der Folge von Ablagerungen oder schlimmstenfalls Verstopfungen der Arterien entsteht eine Einschränkung der Blutversorgung. Damit bleiben Gewebe und Organe mit Sauerstoff und Nährstoffen unterversorgt.

Dieser Zustand verursacht zunächst keine Beschwerden. Wird das Leiden nicht bemerkt und bleibt deshalb unbehandelt, nehmen die Gefäße immer weiter Schaden. Die Folgen sind

dramatisch und allseits gefürchtet. Es drohen Schlaganfall und Herzinfarkt. Der ABI-Test wird gleichermaßen für Männer und Frauen angeraten. Aber auch bei anderen Risikopatienten wie Rauchern und Diabetikern sowie nach einem Herzinfarkt oder Schlaganfall setzen wir das bewährte Verfahren in unserer Praxis im Rahmen der Präventionsmedizin ein.

Dr. med. Andreas Tosch